

Preetz, den 21. August 2020

Ihlsol 11 a
24211 Preetz
Tel.: 0170 4421848
h.eimannsberger@prebeg.info

Information zu den Geschäftsziffern 2019 und aktuelle Entwicklung in 2020

Liebe Mitglieder,

wir hoffen, dass Sie und Ihre Familie gut durch die vergangenen Monate gekommen und bei guter Gesundheit sind. So wie Sie, musste auch die PreBEG pandemiebedingte Einschränkungen und Verzögerungen hinnehmen. So konnte unsere Generalversammlung im April nicht stattfinden und auch unser Sommerfest und die Weihnachts-/Adventsfeier in der Bodelschwingh-Kirche müssen wir leider streichen und auf das nächste Jahr verschieben.

Wir möchten Ihnen daher heute einen aktuellen Überblick über unsere Genossenschaft geben.

1. Finanzen

Nach den einschlägigen Gesetzen können vorgeschriebene Präsenzveranstaltungen wie z.B. die Generalversammlung auch als Internet-Konferenzschaltung erfolgen. Dies ist jedoch für unsere PreBEG - Mitglieder nicht immer möglich. Weil durch die Mitglieder keine zwingend notwendigen Beschlüsse zu fassen waren, haben wir die Möglichkeit gewählt, die Verabschiedung der Bilanzfiguren mit der Feststellung durch den Aufsichtsrat vornehmen zu lassen. Diese Geschäftsziffern für 2019 wurden im Anschluss bei den amtlichen Stellen eingereicht.

Die Zahlen in komprimierter Form per 31.12.2019 in T€:

Bilanzsumme 116,7 T€ (Vorjahr: 71,4 T€),

Eigenkapital: 95,7 T€ (Vorjahr: 71,4 T€),

Verbindlichkeiten: 21,0 T€ (Vorjahr: 0 €),

Verlustvortrag: 16,3 T€ (Vorjahr: 13,1 T€)

Das Zahlenwerk kann auf unserer Homepage eingesehen oder bei Bedarf angefordert werden.

2. Mitgliederentwicklung

Zum Jahresende 2019 betrug unsere Mitgliederzahl 227. Heute sind es 263 Mitglieder – davon 27 Förderinnen und Förderer - mit einer Abnahmemenge von rd. 8.9 Mio. kWh Wärme. Dies entspricht einem Prozentsatz von ca. 82 % der zum wirtschaftlichen Betrieb erforderlichen Gesamterzeugung. Mehr als 4/5 der Wärmemenge sind bereits erreicht. Der Mitgliederanstieg ging zwar stetig voran, aber es wird immer mühsamer, neue Mitglieder zu gewinnen. Das liegt sicherlich auch an Corona, der Sommerpause oder den derzeit niedrigen Ölpreise. Daher rufen wir Sie als Mitglieder erneut auf, Ihre Nachbarn von den Vorteilen einer Mitgliedschaft zu überzeugen: Daher rufen wir Sie als Mitglieder erneut auf, Ihre Nachbarn von den Vorteilen einer Mitgliedschaft zu überzeugen:

Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn und helfen so mit, dass unser gemeinsames Projekt realisiert werden kann! Oder werben Sie weitere Förderer für unser Leuchtturmprojekt!

Vorstand, Aufsichtsrat und das 'Werk-Team' stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Nur wenn wir genügend Mitglieder haben, die insgesamt Wärme in der geplanten wirtschaftlich notwendigen Höhe abnehmen, kann unser Projekt starten.

3. Genehmigungsverfahren:

Lange, sehr lange zieht sich das Genehmigungsverfahren nun schon hin. Aktuell ist die **frühzeitige Beteiligung** der Öffentlichkeit, der Behörden und der weiteren Träger öffentlicher Belange nunmehr abgeschlossen. Gestartet sind wir mit diesem 1. Schritt des 2-stufigen Verfahrens mit dem Antrag auf Entlassung der benötigten Flächen aus dem Landschaftsschutz im April 2019. Also vor mehr als 17 Monaten! In dieser Zeit galt es diverse Gutachten (Artenschutz- und Umweltgutachten, Vermessung etc.), Berechnungen (Ausgleichsflächen- und Schornsteinberechnung etc.) sowie Planungen (Anlagentechnik, Anordnung der Solarpaneele, Energiezentrale usw.) zu beauftragen und zu überwachen.

Nun beginnt der 2. Teil des Verfahrens, die **formelle Beteiligung**. Zusammen mit dem von uns beauftragten Ingenieur- und Umweltbüros haben wir gute Vorarbeit geleistet und unsere Hausaufgaben gemacht. Deshalb dürfte dieser Verfahrensschritt deutlich schneller abzuarbeiten sein. Es folgt dann noch der Satzungsbeschluss über die endgültige Planfassung, die Entlassung des Areals aus dem Landschaftsschutz durch die Landrätin Frau Ladwig, der Bebauungsplan und am Schluss die Baugenehmigung.

Ein fürwahr sehr aufwendiges und zeitraubendes Verfahren!

4. Planung

Sobald erkennbar wird, dass das Genehmigungsverfahren ohne wesentliche weitere Auflagen und Beschränkungen weitergeführt werden kann, können wir die Planungsaufträge für die Energiezentrale, die technischen Anlagen, das Solarkollektorfeld und das Wärmenetz vergeben. Auch dieser Planungsprozess wird einige Monate in Anspruch nehmen. Immerhin handelt es sich bei unserer regenerativen Wärmeerzeugung um ein absolutes Leuchtturmprojekt, das in ganz Norddeutschland seines gleichen sucht. Zur finanziellen Deckung dieses Abschnitts werden wir dafür Sie dann um Überweisung des noch offenen Gesellschaftsanteils bitten.

5. Baubeginn

Die entscheidende Frage für viele, die einen älteren Heizkessel in ihrem Haus haben ist jedoch: Wann geht es endlich los? Abhängig von Mitgliederentwicklung und der Dauer des Genehmigungsverfahrens gehen wir - realistisch - von einem Baubeginn im Sommer nächsten Jahres aus. Wenn alles einigermaßen gut läuft, dann kann zur Heizperiode 2021/2022 erstmals regenerative Wärme durch unsere Leitungen fließen. Im Folgejahr werden dann die zweite Hälfte der Mitglieder abgeschlossen, denn angesichts des großen Umfangs der Bauleistungen müssen die Arbeiten auf zwei Jahre verteilt werden.

6. Glasfaserverkabelung

Wie bekannt, wird zusammen mit der Nahwärmeleitung auch ein Glasfasernetz auf der Glindskoppel, Wunder'schen Koppel und Albrechtskoppel verlegt. Aktuell sind wir noch mit zwei Glasfaser-Providern sowie dem Breitbandkompetenzzentrum Schleswig-Holstein (BKZ.SH) im regen

Austausch, um mögliche Fördertöpfe zu nutzen und von den Erfahrungen anderer Kommunen zu profitieren. Ein nächstes Treffen in größerer Runde findet Ende September statt.

7. Finanzierung

Bislang war die Darlehensfinanzierung durch die VR Bank Nord in Kooperation mit der Investitionsbank für uns eine gesetzte Größe. Doch Anfang Juli teilte uns die VR Bank überraschend mit, dass sie aus Gründen, die nichts oder nur sehr eingeschränkt mit unserem Projekt zu tun haben, aus der Finanzierung aussteigt. Als Gründe wurden u.a. erhebliche Wertberichtigungen bei anderen Wärmeprojekten angeführt. Waren wir Anfangs darüber einigermaßen irritiert, bieten sich jedoch gleich mehrere Banken an, in diese Finanzierung einzusteigen. Aktuell liegt uns ein konkretes indikatives Finanzierungsangebot vor, ein weiteres erwarten wir im Laufe der nächsten Wochen.

Gegenwärtig signalisiert die Förde Sparkasse Interesse an der Finanzierung und führt die technische Prüfung durch.

8. Bahnquerung

Wenn irgendwo die Mühlen langsam malen, dann bei der Bahn. Erneut wurde die Erneuerung der Bahnstrecke Kiel - Preetz verschoben. Jetzt soll es im Jahr 2022 losgehen. Wir haben gleichwohl unseren Kreuzungsantrag gestellt und hoffen, dass wir dann in zwei Jahren, wenn die Bahn mit den Sanierungsarbeiten beginnt, die Kreuzungsgenehmigung vorliegen haben. Eine Mitfinanzierung dieser Maßnahme wurde uns durch die AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz in Aussicht gestellt.

Wir hoffen, liebe Mitglieder, dass Sie sich ausreichend über dieses, unser gemeinsames Projekt informiert fühlen. Sollten Sie zusätzliche Erläuterung oder Erklärung wünschen, dann rufen Sie uns einfach unter 04342 – 85 89 933 an, besuchen Sie uns auf der Homepage unter www.preebeg.info oder schicken Sie eine Nachricht unter hans.eimannsberger@web.de.

Für Anregungen, Hinweise und Fragen sind wir Ihnen dankbar.

Mit freundlichem Grüßen

Aufsichtsrat und Vorstand der
Preetzer Bürger Energie Genossenschaft eG



Vorsitzender des Aufsichtsrats

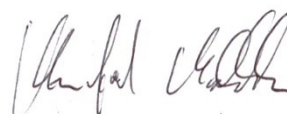


Hans Eimannsberger
Vorstand



Lutz Reinhardt

Mitglied des Aufsichtsrats



Manfred Machholz
Vorstand